

«Er ist ein Teil der Familie»

Landwirtschaft und Behinderung Durch eine Stiftung können beeinträchtigte Menschen auf Bauernhöfen leben und arbeiten - so auch Lars Kälin auf dem Aemethof in Densbüren

VON KELLY SPIELMANN

«Lars!», ruft Roland Nussbaum, Landwirt und Gemeinderat in Densbüren, die Treppe hoch. Nichts geschieht. Er ruft ein zweites Mal, seufzt, und holt sein Smartphone aus der Hosentasche. «Kommst du runter?», fragt er am Telefon und setzt sich an den Esstisch, wo seine Partnerin Nadia Neuhaus bereits Platz genommen hat. «Ich habe den Junior zwei Mal gerufen - keine Reaktion. Das Handy nimmt er nach einem Klingeln ab», erzählt er ihr. «Es ist bei allen Jungen gleich», sagt er und lacht. Im Türrahmen erscheint ein junger Mann. Er trägt ein rotes T-Shirt, seine Wangen leuchten vom Rennen in einem ähnlichen Farbton. Er beginnt mitzulachen und setzt sich an den Tisch.

Lars Kälin, 16, lebt seit August 2018 bei Roland Nussbaum und Nadia Neuhaus auf dem Aemethof in Densbüren und absolviert dort seine zweijährige Ausbildung zum Hofmitarbeiter. Vermittelt wurden die Familie und der junge Mann durch die Stiftung «Landwirtschaft und Behinderung» (LuB) aus Brugg. Lars ist in Wassen auf einem Hof aufgewachsen und hat sich deshalb für eine landwirtschaftliche Ausbildung entschieden. Neben der Arbeit auf dem Aemethof besucht er im Rahmen der Ausbildung einmal wöchentlich in Winterthur die Schule - diesen Teil findet er «nicht so cool». In die Schule sei er noch nie gerne gegangen.

Seit 25 Jahren dabei

Umso besser gefällt ihm der Alltag auf dem Hof. Seine Lieblingsaufgaben: Alles, wobei er Traktor fahren kann. «Das muss man ihm nie zwei Mal sagen», so Nussbaum lachend. Aber auch andere Pflichten gehören zu seinem Alltag, so beispielsweise Stallarbeiten, das Tränken der Kälber oder rechen - Letzteres mag Lars überhaupt nicht. Aber er weiss, dass er auch die Aufgaben lernen muss, die ihm weniger gefallen. Denn er hat ein Ziel: Er will nach der Ausbildung zum Hofmitarbeiter ein eidgenössisches Berufsattest als Agrarpraktiker machen. «Und dann möchte ich den Hof meiner Eltern übernehmen», erzählt Lars. «Wenn das irgendwie geht», schiebt er leise nach.



Nadia Neuhaus, Roland Nussbaum, Lars Kälin und Susann Steiner mit einem eintägigen Kalb auf dem Aemethof. ALEX SPICHALE

«Das geht», sagt Roland Nussbaum. «Ich habe dir immer gesagt: Du musst einfach an dich glauben.» Lars lächelt.

Mit der Betreuung von beeinträchtigten Personen auf seinem Hof hat Nussbaum bereits viel Erfahrung gesammelt. «Es war 1994, als ich auf dem Traktor sass und im Radio einen Bericht über die LuB hörte», so der Landwirt. Er habe sich sofort gemeldet. Zwei Wochen später kam eine junge Frau zum Schnuppern vorbei, eine weitere Woche später begann sie, auf dem Aemethof zu arbeiten. Seither lebten und arbeiteten sieben weitere Personen auf dem Aemethof. Einige von ihnen nur ein Jahr, andere fünf Jahre - die Stiftung bietet nicht nur Ausbildungsplätze, sondern auch Dauer- und Kurzzeitplatzierungen an. Mit Wochenend- und Ferienangeboten werden die Bauernfamilien entlastet.

Roland Nussbaum, Nadia Neuhaus und Lars Kälin passen gut zusammen.

Nicht alle haben so viel Glück. «Es kann auch sein, dass es mal nicht passt und Probleme gibt», sagt Geschäftsführerin Susann Steiner. Auch in diesen Situationen stehe die Stiftung unterstützend zur Seite. Ausserdem hilft sie den Familien mit sozialversicherungsrechtlichen Aspekten, mit der Administration und der Rechnungsstellung und bietet Weiterbildungen an.

Familien gesucht

Wenn man sich entscheide, einer beeinträchtigten Person einen Platz zu bieten, dann gehöre diese zur Familie, erklärt Nussbaum. Nicht nur auf dem Hof, sondern in jedem Aspekt des Lebens. Lars sei auch im Haus ein typischer Teenager: «Wie das Rechen mag er es auch nicht, sein Zimmer aufzuräumen.» Da brauche besonders Nadia Neuhaus viel Geduld. Auch die anderen Aufgaben der Betreuung dürfe man nicht unterschätzen. «Aber es lohnt

sich. Es ist unglaublich toll, zu sehen, was aus den jungen Menschen wird», sagt Nussbaum. Ausserdem sei das Zusammenleben für die Sozialkompetenz der Kinder - Nussbaum hat drei, Neuhaus zwei - vorteilhaft.

Dass er für seine Arbeit eine Entschädigung erhält, sei ein positiver Nebeneffekt. Es dürfe aber nicht der alleinige Grund sein, bei LuB mitzumachen. «Wir produzieren Bio-Produkte. Davon muss man überzeugt sein», so Nussbaum. «Davon, jemanden aufzunehmen, muss man genauso überzeugt sein.» Interessierten Bauern empfiehlt er, es im Voraus mit allen Beteiligten abzusprechen. «Wichtig ist, dass alle voll dahinterstehen. Sonst klappt das nicht», sagt Nussbaum. Landwirte, die sich dafür interessieren, werden zurzeit von der Stiftung gesucht. Denn für die hohe Nachfrage gebe es im Kanton nicht genügend Betriebe, wie Susann Steiner erwähnt.

Volksinitiative

BDP will Amtsenthebung gesetzlich regeln

Die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) des Kantons Aargau will in der Kantonsverfassung verankern, dass Mitglieder von Behörden ihres Amtes enthoben werden können. Die BDP startet im Frühling mit der Unterschriftensammlung für eine entsprechende Volksinitiative.

Die Mitgliederversammlung beschloss, die Amtsenthebungs-Initiative zu lancieren, wie die BDP gestern mitteilte. In der Kantonsverfassung soll künftig dieser Grundsatz stehen: «Das Gesetz regelt die Einstellung im Amt und die Amtsenthebung von Mitgliedern von Behörden.»

Wenn das Volk der Verfassungsinitiative zustimmt, soll der Grosse Rat ein Gesetz mit den Details der Amtsenthebung beschliessen. Im Aargau gebe es heute keine Möglichkeit, zum Beispiel einen Regierungsrat des Amtes zu entheben, hält die BDP fest. Es könnten jedoch Situationen eintreten, in welchen diese Möglichkeit benötigt werde.

Verschiedene Kantone würden die Möglichkeit der Abwahl der Regierung oder von Behördenmitgliedern kennen. Im Kanton Graubünden sei ein Amtsenthebungsverfahren gesetzlich festgelegt. Damit im Aargau eine Volksinitiative zustande kommt, sind innerhalb eines Jahres 3000 Unterschriften von Stimmberechtigten zu sammeln. (SDA)

Tegerfelden

Motorradfahrer mit 146 km/h gestoppt

Bei einer Geschwindigkeitskontrolle ausserorts stoppte die Kantonspolizei Aargau am Mittwochnachmittag einen 21-jährigen Motorradfahrer, der mit 146 km/h unterwegs war. Zwei weitere Schnellfahrer konnten mit 123 km/h und 118 km/h festgestellt werden. Beim Motorradfahrer eröffnete die Staatsanwaltschaft Brugg-Zurzach eine Strafuntersuchung nach Artikel 90 Absatz 3 des Strassenverkehrsgesetzes, der auch als «Raserartikel» bekannt ist. (AZ)

GRATULATIONEN & GLÜCKWÜNSCHE AUS MEINER GEMEINDE

REINACH

Herzliche Gratulation zum 90. Geburtstag

Am Montag, 25. Februar feierte Kurt Schulz, Neudorfstrasse 14, 5734 Reinach, seinen 90. Geburtstag. Der Gemeinderat und

die Bevölkerung von Reinach gratulieren Kurt Schulz auch recht herzlich zu diesem runden Wiegenfest und wünschen ihm viele schöne und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

HOLZIKEN

Gratulation zum 75. Geburtstag

Am Donnerstag, 21. Februar, konnte Peter Liniger, wohnhaft in Holziken, seinen 75. Geburtstag feiern.

Die Behörden, der

Gönnerverein Spitex und die Bevölkerung von Holziken gratulieren Herr Peter Liniger ganz herzlich zu seinem Geburtstag und wünschen ihm viele schöne und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

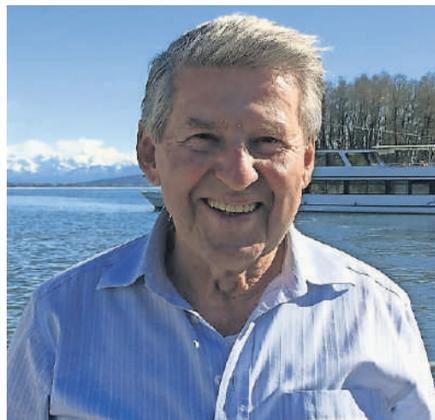
AARAU

Gratulation zur goldenen Hochzeit

Am Mittwoch, 27. Februar, feierte das Ehepaar Lothar und Katharina Hilbich am Bahnhofplatz 3G in Aarau nach 50 Ehejahren die

goldene Hochzeit. Die Behörden und die Bevölkerung von Aarau gratulieren recht herzlich und wünschen viele weitere gemeinsame Jahre, Gesundheit und alles Gute.

HAUSEN



Herzliche Gratulation zum 85. Geburtstag

85 Jahre Röbi und noch immer aktiv, fit, humorvoll und liebenswert.

Wir gratulieren dir von Herzen und lieben dich sehr. Deine Familie

REINACH

Herzliche Gratulation zum 91. Geburtstag

Am 2. März darf Otto Kaufmann, Gigerstrasse 16, 5734 Reinach seinen 91. Geburtstag fei-

ern. Der Gemeinderat und die Bevölkerung von Reinach gratulieren Herrn Kaufmann ganz herzlich und wünschen ihm viele schöne und frohe Stunden im neuen Lebensjahr

AARAU

Gratulation zum 80. Geburtstag

Am Sonntag, 3. März, kann Hans Peter Kull am Effingerweg 9 in Aarau seinen 80. Geburtstag feiern. Die Behörden und die Bevölkerung von Aarau gratulieren Herrn Kull ganz herzlich zu seinem Geburtstag und wünschen ihm viele schöne und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

AARAU

Gratulation zum 95. Geburtstag

Am Dienstag, 26. Februar, konnte Rose Engeli-Bickel an der Tannerstrasse 50 in Aarau ihren 95. Geburtstag feiern. Die Behörden und die Bevölkerung von Aarau gratulieren Frau Engeli ganz herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen ihr viele schöne und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

WIDEN



Alles Gute zum 90. Geburtstag!

Am 3. März feiert Trudi Zibung aus Widen ihren 90. Geburtstag. Wir gratulieren unserer Grossmutter und Urgrossmutter ganz herzlich zu diesem runden Geburtstag und wünschen ihr noch viele Jahre bei bester Gesundheit, damit sie unser Leben noch lange erheitern kann.

Alles Gute, liebe Oma, wünschen dir deine Enkel Stefan, Manuela und Michael sowie deine sechs Urenkel!

SO MACHEN SIE MIT
Auf www.aargauerzeitung.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das MeineGemeinde-Team mit 058 200 52 62.